

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

MKS – Aktueller Stand und Vorsorgestrategien

Derzeit gibt es keine weiteren Verdachtsfälle oder Infektionen der Maul- und Klauenseuche (MKS). Als Vorsichtsmaßnahme wurden auf dem MKS-Ausbruchsbetrieb letzte Woche alle gelagerten Heuballen kontrolliert verbrannt und weitere potenziell kontaminierte Gegenstände vernichtet. Für die von MKS betroffenen Betriebe werden aktuell verschiedene Hilfsmaßnahmen auf ihre rechtssichere Durchführbarkeit geprüft. Nach der vorsorglichen Aktivierung der MKS-Impfstoffbank wurden 750.000 Dosen Flüssigimpfstoff für den deutschen Bedarf hergestellt. Diese werden zunächst beim Hersteller gelagert und sind 18 Monate haltbar. Die Kosten für diese Maßnahme werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer verteilt. Das BMEL hat die Verbände darüber informiert, dass mit den Landesbehörden eine einheitliche Vorgehensweise zur Ausstellung von Exportzertifikaten abgestimmt wurde. Kreisveterinäre wurden angewiesen, Zertifikate nach den Prinzipien der Regionalisierung auszustellen. In Bezug auf die Marktöffnung Großbritanniens für Frischfleisch gibt es politischen Willen zur Anerkennung der Regionalisierung. Allerdings müssen noch rechtliche Hürden überwunden werden. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit Minister Özdemir will sich für eine finanzielle Unterstützung der Agrar- und Ernährungsbranche, auf Basis des Artikels 220 Absatz 3 der Gemeinsamen Marktordnung (GMO), einsetzen. Um einen solchen Antrag zu untermauern, bedarf es einer Orientierung über den wirtschaftlichen Schaden durch den MKS-Fall. In einer Beratung mit Branchenvertretern, in deren Mittelpunkt diese wirtschaftlichen Auswirkungen des Ausbruchs standen, sicherte er zu, mit der EU-Kommission über mögliche Hilfen aus dem EU-Krisenfonds zu sprechen.

EU-Agrarminister: Deutschland reagierte konsequent

(AgE) Deutschland wurde von den EU-Agrarministern im EU-Rat am 27. Januar für seinen konsequenten Umgang mit der Maul- und Klauenseuche (MKS) gelobt. Besonders hervorgehoben wurde das schnelle Handeln der deutschen Behörden. Gleichzeitig forderten die Minister eine rasche Identifizierung der Infektionsquelle.

Bundesagrarminister Özdemir begrüßte die EU-weite Solidarität, kritisierte jedoch Ungarn für einseitige Handelsrestriktionen gegen Deutschland. Er forderte die EU-Kommission auf, dieses Vorgehen klar zu verurteilen. EU-Agrarkommissar Christophe Hansen betonte ebenfalls die Dringlichkeit, die Virusquelle zu finden und forderte ein koordiniertes EU-Vorgehen. Italien sprach sich dafür aus, wirtschaftliche Schäden durch Tierseuchen mit EU-Mitteln abzufedern.

Schlachtschweineüberhänge nur langsam abgebaut

(AMI) Gegen Monatsende bleibt der Handel mit Schlachtschweinen weiterhin schwierig. Die Überhänge gehen nur langsam zurück und es wird noch einige Wochen dauern, bis sie vollständig abgebaut sind. Die Schlachtgewichte befinden sich immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Bei der gleichzeitig eher verhaltenen Nachfrage beleben sich die Geschäfte nur langsam. National werden sowohl über den Einzelhandel als auch über die Gastronomie nur geringe Mengen nachgefragt. Die Discounter fahren derzeit wenig Sonderangebote zu Schweinefleisch. Diese Entwicklung dürfte sich in den kommenden Wochen fortsetzen, so dass sich der Markt im Laufe des Februars voraussichtlich wieder stabilisieren könnte. Aktuell ist der Druck jedoch noch spürbar, da belebende Impulse aus dem Fleischhandel ausbleiben und der Export aufgrund der Maul- und Klauenseuche eingeschränkt ist und die Marktteilnehmer stark verunsichert hat. Trotz dieser Situation wird die Notierung erneut unverändert bei 1,72 EUR/kg Schlachtgewicht belassen. Ein Preisrückgang dürfte die Vermarktung nicht weiter beleben oder die Schlachtzahlen erhöhen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

30.01. – 05.02.2025

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,72 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 1,72 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: langsamer Abbau der Überhänge

Ferkel: Marktlage stabilisiert sich

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

30.01. – 05.02.2025

0,85 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG